

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Freitag den 3. Mai 1867.

(134—2)

Nr. 1743.

Ausweis

über die am 30. April 1867 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden.

Nr. 115.

Mit Coupons à 100 Gulden.

Nr. 130 167 256 326 489 823 913
1052 1463 1464 1577 1608 1635 1877
1968 2371 2507 2769.

Mit Coupons à 500 Gulden.

Nr. 22 59 73 109 155 195 332 550 551.

Mit Coupons à 1000 Gulden.

Nr. 77 120 292 494 585 860 1018
1050 1171 1272 1279 1328 1355 1385
1497 1518 1573 1789 1793 1852 1871
1968 2003 2421 2447 2470 2495.

Mit Coupons à 5000 Gulden.

Nr. 76 113 191 198 277 444 459.

Litt. A. Nr. 1107 pr. 1000 fl. und Nr. 1290 mit Coupons pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 650 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostene Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Beträge nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 350 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1290 die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostene Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und

rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

Nr. 121 pr. 50 fl.

" 598 647 1860 2526 à pr. 100 fl.

" 156 568 à pr. 500 fl., und

" 554 pr. 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(132—2)

Nr. 5753.

Notificazione.

Presso l' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria sono vacanti ambi i posti sistemati per l' insegnamento della matematica in unione alle scienze naturali. A ciascuno d' essi va annesso l' annuo onorario di f. 735 v. A. aumentabili ad 840, più le aggiunte decennali di sistema.

Gli aspiranti faranno pervenire entro il giorno

25 del p. v. Maggio

a questa Luogotenenza, se impiegati, col mezzo delle rispettive Autorità, le documentate loro istanze, dalle quali dovrà risultare che, o sieno già stati docenti effettivi pel gruppo fisico-matematico in un J. R. Ginnasio italiano, o sieno qualificati a senso delle vigenti prescrizioni all' insegnamento nel detto gruppo per tutte le classi d' un Istituto d' istruzione media in cui la lingua d' insegnamento sia l' italiana.

Trieste il di 19. Aprile 1867.

Dall' I. R. Luogotenenza del Litorale.

(135—1)

Nr. 1428.

Rundmachung.

Im Sprengel des steierm.-krain. krain. Oberlandesgerichtes sind für jedes der drei Kronländer mehrere nicht adjutirte, sowie auch für Steiermark eine und für Krain 5 adjutirte Auscultantenstellen zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche, worin im Falle der Bewerbung um eine in Krain erledigte Stelle die Kenntniß der slovenischen Sprache nachgewiesen werden muß,

bis zum 20. Mai l. J.,

im gehörigen Wege hier einzubringen.

Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz, am 26. April 1867.

(127—3)

Nr. 251.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Landeszwangsarbeits-Anstalt zu Laibach gegen Verbringung des erforderlichen Materials jederzeit Bestellungen auf Arbeiten jeder Art, namentlich aber auf alle Gattungen Gespinnste, Schuster- und Schneiderarbeiten übernommen und zu den billigsten Preisen in der kürzesten Zeit bewerkstelliget werden.

Das aus dem Gespinnste erzeugte Garn wird in der Anstalt gewaschen, abgewunden und zu jedem beliebigen Gebrauche verwebt, desgleichen werden auch alle Gattungen Garne zur Erzeugung von ordinärer und feiner Leinwand, Tisch- und Handtuchzeug nach verschiedenen Mustern, dann Zwillich, Gradel u. s. w. zum Weben übernommen.

Diejenigen Parteien, welche von diesem Antrage Gebrauch machen wollen, werden eingeladen, die betreffenden Arbeiten in die Anstalt, untere Boslana-Vorstadt Haus-Nr. 47, übergeben zu wollen.

Laibach am 15. April 1867.

Zwangsarbeitshaus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

(878—1)

Nr. 6249.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. October 1866, Z. 19015, kund gemacht:

Es sei die sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Persin von Zagdorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 177, Reif.-Nr. 144 ad Sonegg vorkommenden Realität im Reassumirungswege auf den

1. Juni 1867.

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 320 fl. 40 kr. veräußert werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1867.

(905—1)

Nr. 125.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marost von Stadlberg gegen Anna Sluga von Jenzen wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. December 1861, Z. 4214, schuldiger 273 fl. 51 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die Johann Sluga'schen Verlassenschaftsdom.-Nr. 35 des Grundbuches Thurnhamhart, Verg.-Nr. 309 desselben Grundbuches, Verg.-Nr. 304, eigentlich 313 desselben Grundbuches, Dom.-Nr. 191 ad Herrschaft Gurkfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W.,

benen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Mai,

31. Mai und

15. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfise mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Eigenthumsrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(880—1)

Nr. 6601.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die Relicitation der dem Georg Sellaan gehörig gewesenen, von Johann M. Habiz im Executionswege um den Meistbot von 946 fl. ö. W. erstandenen, gerichtlich auf 945 fl. 60 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 12 ad Kastenbrunn bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

1. Juni 1867

9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. April 1867.

(888—1)

Nr. 422.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Polak von Görz, durch Herrn Dr. Spazapan von Wippach, gegen Anton Pegan von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1865, Z. 1240, schuldiger 740 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pegan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVI pag. 68, 71, 74, 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzung auf den

1. Juni,

2. Juli und

3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 17. Februar 1867.

(635—3)

Nr. 5158.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. December 1866, Z. 22283,

kund gemacht, daß die auf den 16. März und 24. April d. J. anberaumten executiven Feilbietungen der der Maria Werher von Brod bei Bizmarje gehörigen Realitäten als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten auf den

25. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten executiven Feilbietung werde geschritten werden, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(814—3)

Nr. 1915.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Jakob Obresa von Vesulak, durch den Curator Thomas Meden, wegen Einbringung der Strafproceßkosten von 183 fl. 48 1/2 kr. die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Novemb. 1865, Z. 5838, auf den 9. Jänner 1866 angeordneten, aber mit dem Gesuche de praes. 8. Jänner 1866, Z. 27, sistirten dritten Realsfeilbietung sub Reif.-Nr. 465 ad Grundbuch Thurnhamhart bewilliget worden, und es wird zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

24. Mai 1867,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1867.